

im Investiturstreit, als Erzbischof Adalbert von den Bürgern gegen Heinrich V. unterstützt wurde, während andernorts die Kaiser mit den Bürgern gegen die Prälaten zusammengingen. Franz J. FELTEN (S. 109–128) untersucht spätm. Stadtchronistik in Mainz als Argumentationshilfe bei Kämpfen zwischen Stadt und Erzbischof, anknüpfend an Uta Goerlitz in: Michael Matheus (Hg.), *Lebenswelten Gutenbergs* (2005) S. 59–87. Ludwig SCHMUGGE (S. 129–148) wertet 2.476 Mainz betreffende Einträge in päpstlichen Registern 1378 bis 1492 aus, was sowohl in Routineangelegenheiten als auch bei Skandalchen ein buntes Bild spätm. Alltags ergibt. Lukas CLEMENS (S. 201–215) thematisiert die Juden des 11. bis 13. Jh. in Süditalien und Sizilien unter dem bisher wenig beachteten Aspekt ihrer Beziehungen zu den Ortsbischöfen. Vornehmlich anhand lokaler Chroniken schildert Alfio CORTONESI (S. 217–236) Spannungen innerhalb Viterbos sowie zwischen Viterbo und Rom, welche an der Wende vom 12. zum 13. Jh. Stellungnahmen von Papst und Kaiser herausforderten. Dem Pfründenbesitz des nicht nur als Künstler bekannten, sondern auch als Kleriker an der römischen Kurie tätigen Leon Battista Alberti († 1472) widmet sich Brigide SCHWARZ (S. 237–266); im Anhang ediert sie seine Provision auf eine Pfarrkirche von 1449. Ausgehend von einem ausführlichen Eintrag in den Registern der Apostolischen Pönitentiarie, den er zusammen mit einem weiteren Dokument im Anhang abdruckt, schildert Arnold ESCH (S. 267–281) eine 1484 gewalttätig verlaufene Auseinandersetzung über Rektoratswahlen an der Universität Pavia. Den vergeblichen Versuch, einem Servitenmönch aus Genua den 1489 in Rom erworbenen Doktorgrad 1491 wieder abzuerkennen, behandelt Carla FROVA (S. 283–296). Anna ESPOSITO (S. 297–310) stellt aus stadtrömischen Notarsakten Material über Sklaven in Rom am Ende des 15. und im frühen 16. Jh. zusammen; drei Dokumente werden im Anhang ediert.

K. B.

Magali COUMERT / Marie-Céline ISAÏA / Klaus KRÖNERT / Sumi SHIMAHARA (dir.), *Rerum gestarum scriptor. Histoire et historiographie au Moyen Âge. Mélanges Michel Sot (Cultures et civilisations médiévales 58)* Paris 2012, Presses de l'Université de Paris-Sorbonne, 780 S., Abb., Tab., ISBN 978-2-84050-846-5, EUR 27. – Aus der umfangreichen Festschrift für Michel Sot kann hier nur eine kleine Auswahl von für diese Zs. einschlägigen Beiträgen behandelt werden. Osamu KANO, *L'acte mérovingien perdu de protection royale en faveur de la fille meurtrière du duc Amalo: un cas particulier?* (S. 417–433), beschäftigt sich mit der bei Gregor von Tours IX c. 27 berichteten Ermordung eines Vergewaltigers, dessen Mörderin königlichen Schutz erhielt, und macht in diesem Zusammenhang auf zwei weitere *Deperdita* zur Edition der merowingischen Königsurkunden aufmerksam. – Philippe DEPUEUX, *Réforme monastique et discours historiographique. L'évocation par Adémar de Chabannes de la dédicace de la basilique du Sauveur et de l'introduction de l'observance bénédictine à Saint-Martial de Limoges au IX^e siècle* (S. 435–452), behandelt die Einführung der Benediktinerregel in Saint-Martial in Limoges im 9. Jh. – Régine LE JAN, *Écriture de l'histoire et compétition: L'échec du projet de mariage entre Charles le Jeune et la fille d'Offa de Mercie* (S. 453–464), be-